



Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 20. Januar 2014

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 01 / 2014

Mein mitbrunner!

Die Arbeit in Berlin geht jetzt richtig los. In dieser Woche haben sich die Ausschüsse des Bundestages konstituiert. Wie zu erwarten war, bin ich nun Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie. Hier liegen mit der Reform des Erneuerbare Energien-Gesetzes große Aufgaben vor uns. Im April soll das Bundeskabinett dafür einen Entwurf verabschieden. Dieser wird dann im Mai und Juni in den Ausschüssen des Bundestages beraten. Der Ausschuss für Wirtschaft und Energie wird hier federführend sein. Das Gesetz soll Anfang Juli beschlossen werden, damit es zum Jahresbeginn 2015 in Kraft treten kann. Mit Einarbeitungszeit ist es jetzt also bald vorbei.

Damit mir aber nicht langweilig wird, habe ich zum Ausschuss für Wirtschaft noch einen zweiten Ausschuss hinzubekommen. Ich bin nun auch Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft. Weil ich von der Küste komme und Fischer in meinem Wahlkreis habe, bin ich nun der Berichterstatter für alle Fischereifragen.

Das freut mich sehr, denn die Fischerei ist für Ostfriesland aus einer Reihe von Gründen sehr wichtig.

Auch bei einem weiteren, neben dem EEG, zentralen Gesetzesvorhaben geht es bald los. Bereits am 29. Januar will das Bundeskabinett den Gesetzentwurf für den Rentenpakt verabschieden. Die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren schon mit 63 Jahren, die ausgeweitete Anerkennung von Kindererziehungszeiten, Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrechte und Erhöhung des Reha-Budgets – das alles wollen wir zügig umsetzen. Dieses Gesetz soll bereits zum 1. Juli 2014 Inkrafttreten.

Nachdem sich also in den ersten Monaten die inhaltliche Arbeit in Grenzen hielt, werden wir jetzt richtig loslegen.

Es grüßt Euch herzlich Euer



Vorstand der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen wurde gewählt

Neuer Vorsitzender der 25 niedersächsischen und bremischen SPD-Bundestagsabgeordneten ist Lars Klingbeil. Er vertritt im Deutschen Bundestag den Wahlkreis 36 Rotenburg I – Soltau-Fallingb. Seine Stellvertreter sind Karin Evers-Meyer, Carola Reimann, Matthias Miersch und aus Bremen Carsten Sieling. Lars Klingbeil tritt die Nachfolge von Gabriele Lösekrug-Möller an, die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales geworden ist. Die Landesgruppe vertritt fraktionsintern die niedersächsischen Interessen, hält aber auch Kontakt zu Verbänden und Organisationen in Niedersachsen.



Der neue Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen, Lars Klingbeil und Johann Saathoff im Plenarsaal des Deutschen Bundestages

Start für die ersten Ausschusssitzungen

Am Dienstag haben sich die Arbeitsgruppen der SPD-Fraktion gebildet. Analog zu meinen beiden Ausschüssen **Wirtschaft und Energie** sowie **Ernährung und Landwirtschaft** bin ich auch Mitglied in den entsprechenden Arbeitsgruppen der SPD-Bundestagsfraktion.

Zunächst wurden dort die Sprecher gewählt. Sprecher für Wirtschaft und Energie ist weiterhin Wolfgang Tiefensee, Sprecher für Landwirtschaft weiterhin mein niedersächsischer Kollege Dr. Wilhelm Priesmeier.

Am Mittwoch, dem traditionellen Tag der Ausschusssitzungen, haben sich alle Ausschüsse des Deutschen Bundestages konstituiert. Meine beiden Ausschüsse tagten gleichzeitig, so dass ich schnell vom einen zum anderen Saal musste. Die beiden Ausschüsse tagten immer gleichzeitig, es war für mich also nur ein Vorgeschmack.

Die Ausschüsse tagten im Paul-Löbe-Haus, was von meinem Büro im Jakob-Kaiser-Haus einen guten Fußmarsch entfernt ist.

Im Landwirtschaftsausschuss haben wir bereits einige Vorlagen anberaten, im Wirtschafts- und Energieausschuss geht die inhaltliche Arbeit in der kommenden Sitzungswoche los.

Im Landwirtschaftsausschuss sind wir mit vier Niedersachsen stark vertreten. Hier wird die Stellung Niedersachsens als Agrarland Nummer 1 deutlich. Der Wirtschafts- und Energieausschuss ist der größte aller Ausschüsse, dementsprechend ist auch die Arbeitsgruppe die größte. Sie besteht überwiegend aus neuen Abgeordneten, was uns natürlich ganz andere Möglichkeiten zur Profilierung bietet.



Blick von der Besuchertribüne des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft (in der Mitte Johann Saathoff)



Einige meiner SPD-Kollegen im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft (v.l.n.r.): Rainer Spiering (Osnabrück), Ute Voigt (Stuttgart), Elvira Drobinski-Weiß (Offenburg) sowie den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Wilhelm Priesmeier (Goslar-Nordheim-Osterrode) und Johann Saathoff (Aurich-Emden)



Erste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Energie. Die Reihe der SPD-Mitglieder ist gut gefüllt (v.l.n.r.): Markus Held (Worms), Bernd Westphal (Hildesheim), Johann Saathoff (Aurich-Emden), Sabine Poschmann (Dortmund), Dr. Hans-Joachim Schabedoth (Hochtaunus) und Klaus Barthel (Starnberg)

Im Gespräch mit...

...Samtgemeindebürgermeister Gerhard Ihmels, Brookmerland

Mit meinem Besuch beim Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Brookmerland Gerhard Ihmels habe ich meine Antrittsbesuche bei den Bürgermeistern in meinem Wahlkreis auch im neuen Jahr fortgesetzt.

Zentrales Gesprächsthema des Besuchs war die nach wie vor unhaltbare Situation an den Bahngleisen in Marienhafe.

Zu diesem Thema bin ich bereits aktiv geworden und hatte Kontakt mit der Deutschen Bahn aufgenommen. Allerdings gibt es hierzu nach dem Antwortschreiben der Deutschen Bahn noch weiteren Klärungsbedarf.

Bürgermeister Ihmels und ich vereinbarten, an dem Thema dran zu bleiben und weiter an einer Verbesserung der Situation zu arbeiten, insbesondere, weil der derzeitige Status Quo nicht nur optisch, sondern vor allem aus Gründen der Sicherheit

nicht auf Dauer hinzunehmen ist.

Ein weiteres Gesprächsthema waren der Flächenverbrauch und die hohen Pachtpreise im Zusammenhang mit dem Maisanbau für Biogasanlagen.

Die SPD hat beim Thema Energie und Energiewende im Koalitionsvertrag viele Akzente setzen konnte.

Dazu gehört auch, dass der Zubau von Biomasse überwiegend auf Abfall- und Reststoffe begrenzt werden soll, um damit die Natur zu schützen und um eine weitere "Vermaisung" der Landschaft zu vermeiden.

Dies ist natürlich nur ein Aspekt was den Flächenverbrauch angeht, aber ein guter Schritt in die richtige Richtung.

...Bürgermeister Manfred Eertmoed, Hinte

In der vergangenen Woche war ich zu Gast im Hinteraner Rathaus bei Bürgermeister Manfred Eertmoed. Unsere bisherige gute gemeinsame Zusammenarbeit wollen wir natürlich fortsetzen.

Eines unserer Gesprächsthemen war die Zukunft der Erneuerbaren Energien in Zeiten der Großen Koalition. Das ist für die Gemeinde Hinte, die dieses Jahr mehrere Windkraftanlagen bauen möchte, ein besonders wichtiges Thema. Das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Energie plant, den Gesetzentwurf für das Erneuerbare Energien-Gesetz bis Ostern vorzulegen. Der Bundestag solle dann im Mai und Juni darüber beraten um ihn Anfang Juli zu verabschieden. Als Mitglied des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Energie und will ich mich für verlässliche Rahmenbedingungen in der Energiepolitik starkmachen. Wichtig ist, dass alte Anla-

gen, sowie bereits in der Planung befindliche Anlagen dabei Bestandsschutz genießen. Beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien wollen wir unser Augenmerk darauf legen, dass sowohl Versorgungssicherheit als auch Bezahlbarkeit gesichert sind.

Weiteres Thema war das im Wahlkampf bereits angesprochene Thema Lärmschutz an der Bahnstrecke insbesondere in Suurhusen und Loppersum. Ich habe dazu bereits mit einigen Entscheidungsträgern gesprochen und bleibe weiter am Ball. Bürgermeister Eertmoed sprach auch das Thema Kreuzung in Emden-Harsweg an. Die geplante Zusammenarbeit mit der Stadt Emden erachteten wir als äußerst sinnvoll und sprachen über die Möglichkeiten und Planalternativen, um die gefährliche Situation an der Kreuzung zu entschärfen. Auch werde ich die Stadt Emden und die Gemeinde Hinte weiterhin unterstützen.



Johann Saathoff und Samtgemeindebürgermeister Gerhard Ihmels



Bürgermeister Manfred Eertmoed und Johann Saathoff

Erzeugergemeinschaft der Küstenfischer anerkannt

Vergangene Woche war ich zusammen mit dem SPD-Bürgermeisterkandidaten Frank Baumann zu Gast bei Dirk de Beer und Hermann Siebrands in Greetsiel. Die beiden Fischhändler wollten sich bei „ihrem Abgeordneten“ für meinen Einsatz für die Fischer bedanken. Nach mehreren Monaten hat das niedersächsische Landwirtschaftsministerium Anfang Dezember 2013 die Erzeugergemeinschaft Küstenfischer der Nordsee anerkannt.



Gute Stimmung bei den Greetsieler Fischhändlern nach der Anerkennung als Erzeugergemeinschaft Küstenfischer der Nordsee

Gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Wiard Siebels hatte ich mich im Landwirtschaftsministerium in Hannover für die Anerkennung eingesetzt. Für die Fischer anwesend war der Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft, Günter Klever. Durch die neue Erzeugergemeinschaft können Arbeitsplätze und technische Einrichtungen wie die Siebstelle in Greetsiel erhalten bleiben.

Dass ich ja nun im Landwirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestages auch für die Fischerei zuständig bin, ist natürlich für solche fischereilichen Anliegen von Vorteil.

Heinke Freimuth fährt für ein Jahr in die USA

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestages bietet Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit für ein Jahr in den USA zu leben, Land und Leute kennenzulernen und in Amerika zur Schule zu gehen. Die Ihlowerin Heinke Freimuth wird im Sommer ihren Wohnsitz für ein Jahr in die USA verlegen.

Die 16-jährige Schülerin aus Ihlow wurde nach einer Reihe von Vorstellungsgesprächen aus mehreren Bewerbern von mir ausgewählt worden. In dem Jugendaustausch-Programm des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses konnten seit 1983 weit über 20.000 junge Menschen gefördert werden. In welchen Bundesstaat die Heinke Freimuth kommt, steht noch nicht fest. Einige Wochen vor ihrer Abreise im Sommer wird ihr mitgeteilt, wo ihre Gastfamilie wohnt „Ich freue sich momentan einfach, ausgewählt worden zu sein und bin gespannt auf das amerikanische Bildungssystem und die Menschen, denen ich begegnen werde“, so Freimuth.



Heinke Freimuth aus Ihlow freut sich neue Eindrücke in den USA

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de

www.johann-saathoff.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
Johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Sabine Zimmermann, Kornelia Urban, Torsten Stein